

Die neue bayerische Sozialministerin Carolina Trautner hat am 18.03.2020 folgende Pressemitteilung veröffentlicht:

Unter dem Motto „Unser Soziales Bayern: Wir helfen zusammen!“ hat das Bayerische Sozialministerium gemeinsam mit den Bayerischen Wohlfahrtsverbänden und den Bayerischen Kommunalen Spitzenverbänden eine neue [Kampagne](#) für ältere Menschen gestartet. Dazu Bayerns **Sozialministerin Carolina Trautner**: „Gerade um unsere Seniorinnen und Senioren müssen wir uns verstärkt kümmern. Sie sind als Risikogruppe stärker durch den Coronavirus gefährdet als andere Bevölkerungsteile. Alle die helfen können, müssen jetzt an einem Strang ziehen. In dieser besonderen Situation müssen wir als Gesellschaft zusammenstehen und zusammenhalten. Mit unserer Kampagne ‚Unser Soziales Bayern: Wir helfen zusammen!‘ zeigen wir gemeinsam mit den Hauptamtlichen in den Kommunen und den vielen ehrenamtlichen Verbänden vor Ort, dass Bayern niemanden allein lässt!“

Vor allem denjenigen, die in dieser schwierigen Zeit nicht bereits von Familie, Freunden oder Nachbarn unterstützt werden, müssen wir alle unsere Hilfe anbieten. Die Eckpunkte der Kampagne sind:

- Alle älteren Menschen in Bayern: Wenden Sie sich – am besten telefonisch – an Ihre Gemeinde vor Ort. Hier können Ihnen zentrale Anlaufstellen genannt werden, die Ihnen bei Ihren Fragen weiterhelfen.
- Alle Pfarrgemeinden: Gehen Sie auf Ihre Mitglieder zu und unterstützen Sie gerade hilfebedürftige ältere Menschen.
- Die örtlichen Versorger: Kümmern Sie sich vor allem um Lieferungen an ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind. Nutzen Sie alle Möglichkeiten für ein unkompliziertes System zur Bestellung und Auslieferung der lebensnotwendigen Dinge wie Lebensmittel und Medikamente.
- Alle Postboten: Seien Sie bei Ihrer Arbeit aufmerksam und gehen Sie auf hilfebedürftige ältere Menschen zu!
- Alle jüngeren Menschen: Achten Sie auf Ihre älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger! Bieten Sie Ihre Unterstützung bei Besorgungen und Ansprache an!
- Alle Nachbarn: Gehen Sie auf Ihre Mitmenschen in der Nachbarschaft zu und bieten Sie Ihre Hilfe an!

Natürlich alles immer unter Beachtung der Handreichungen zur Gesundheitsvorsorge.

„Ich bin sehr froh, dass es bereits jetzt überall im Land Initiativen gibt – wie Hilfeangebote auf Nachbarschaftsportalen, Aushänge im Hausflur, ehrenamtliche Helferkreise und vieles mehr. Dafür allen, die seit Tagen und auch weiterhin hier besonders Wertvolles leisten, mein Dank und höchste Anerkennung!“, so Trautner.

Weitere Informationen finden Sie unter [Kampagne „Unser Soziales Bayern: Wir helfen zusammen!“](#)

Uns erreichen in der Freiwilligenagentur sowohl Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern als auch von Organisationen, die sich in der jetzigen Situation für die Unterstützung von Senioren und anderen Gruppen ehrenamtlich zur Verfügung stellen möchten.

Nach der oa. Vereinbarung von Sozialministerium, Wohlfahrtsverbänden und Kommunalen Spitzenverbänden werden wir diese Hilfeangebote an die Städte und Gemeinden verweisen. Aus unserer Sicht bietet sich diese wohnortnahe Anlaufstelle und Vermittlung zwischen Nachfrage von Senioren und Weiterleitung an die jeweiligen Strukturen im Gemeindebereich sehr gut an. Meines Wissens verfügt jede Stadt/Gemeinde über kommunale Seniorenbeauftragte, teils auch kirchliche Seniorenbeauftragte. In zahlreichen Kommunen sind auch Nachbarschaftshilfen unterschiedlicher Strukturen aktiv. In diesem Rahmen

dürften auch die hilfebedürftigen Personen bekannt sein. Mit den vorhandenen Organisationen und der zunehmenden Engagementbereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern müsste es möglich sein, Seniorinnen und Senioren aber auch körperlich und psychisch kranken Personen sowie Menschen mit Behinderung eine notwendige Hilfe anbieten zu können.

Informationen zur Aktion **Unser soziales Bayern** finden Sie unter <https://www.stmas.bayern.de/unser-soziales-bayern/index.php>.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen hat auf ihrer Internetseite <http://www.lagfa-bayern.de/materialien-zum-download/> Materialien und Informationen für Ehrenamtliche zusammengestellt.

Ich bin mir sicher, dass die notwendige Hilfe gut und zuverlässig erbracht wird. Unterstützen Sie bitte die Beispiele eines solidarischen Zusammenhalts sowie die Umsetzung schneller, wohnortnaher Hilfsangebote.

Vielen Dank.